

über
Anstreich-

Der Gesellschafter.

Muttsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 39.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet
halbjährlich hier 54 kr., im Bezirk
mit Postaufschlag 1 fl. 8 kr.

Samstag den 15. März.

Einrückungsgebühr für die kleine
Zeile aus gewöhnlicher Schrift
je 2 Kreuzer.

1873.

Amliches.

Nagold. Berichtigung. In der Bekanntmachung des Staats-Anzeigers Nr. 59, betr. die Landestrainer um Ihre Majestät die Höchstselige Königin Mutter Pauline, muß Ziffer 5 heißen: „Während dieser Tage der Landestrainer (Ziffer 4) hat jede öffentliche Lustbarkeit und Musik und ebenso, mit Ausnahme des Orgelspiels — jede Kirchenmusik zu unterbleiben.“
Dies wird höherem Auftrage gemäß bekannt gemacht.
Den März 1873.
K. Oberamt.
Güntner.

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart. Auf das Ableben Ihrer Majestät der Königin Mutter soll auf Höchste Anordnung in allen evangelischen Kirchen des Landes, und zwar in den Kirchen der Stadt Stuttgart am nächsten Sonntag den 16. d. Mts., in den übrigen Kirchen des Landes am darauf folgenden Sonntag den 23. d. Mts. ein feierlicher Trauergottesdienst gehalten werden, für welchen Seine Königliche Majestät als Text die Stelle Sal. 10, 7: „Das Gedächtniß der Gerechten bleibt im Segen“ gewählt haben. Ferner soll gegen den Schluß der Trauerzeit hin in allen evangelischen Kirchen des Landes ein Lebensabriß Ihrer Majestät der Königin Mutter verlesen werden, mit dessen Abfassung Seine Königliche Majestät höchst Ihren Oberhofprediger Prälaten v. Gerol zu beauftragen geruht haben.

Stuttgart, 12. März. Der König lehnte den Empfang einer städtischen Beileids-Deputation ab, empfing dagegen heute die Präsidenten beider Kammern.

Stuttgart, 12. März. Die Beisetzung der irdischen Hülle Ihrer Majestät der verewigten Königin-Mutter Pauline wird nächsten Freitag stattfinden und werden die Trauer-Feierlichkeiten Nachmittags 4 Uhr hier beginnen. Eine Ausstellung findet nur für die Mitglieder der königl. Familie und die geladenen hohen Gäste im Vestibule des königl. Palais statt, welches in einen Traueraal verwandelt wird; auch die Stiftskirche wird mit schwarzen Tüchern und den Trauerinsignien geschmückt und daselbst, nachdem die Leiche in feierlichem Zuge — wie dieß bei der Beisetzung Sr. königl. Hoheit des verewigten Prinzen Friedrich geschehen — dahin verbracht worden, ein Trauergottesdienst abgehalten. Von der Stiftskirche aus bewegt sich der Leichenzug nach Ludwigsburg, wo vor der Beisetzung in der königl. Gruft die Einsegnung stattfindet und durch den Geistlichen ein Gebet gesprochen wird. Von auswärtigen Mitgliedern der königlichen Familie sind bereits eingetroffen: der Herzog Maximilian von Württemberg gestern Abend aus Regensburg und S. K. Hoh. der Prinz Wilhelm von Württemberg diesen Nachmittag aus Potsdam. Der Bruder der höchstseligen Königin, Herzog Alexander von Württemberg soll selbst in Wien darnieder liegen und deshalb zu erscheinen verhindert sein. (N. Z.)

Ulm, 11. März. Die gestern begonnene Tuchmesse ist von Verkäufern zahlreich besucht, dieselben haben jedoch durchschnittlich nicht so viel auf den Markt gebracht, wie auf voriger Messe. Auch Verkäufer finden sich viele ein und der Verkauf ging gestern, besonders in glattem Tuche, lebhaft.

Der frühere württembergische Minister v. Barndäler, welcher jüngst in den Reichstag gewählt wurde, wird hier eingegangener Meldung zufolge in die liberale Reichspartei, auch Excellenzen-Fraction genannt, eintreten. (Frf. Z.)

München, 11. März. Auf Veranlassung des Kronprinzen des Deutschen Reiches soll, wie wir vernehmen, zur Erinnerung an die Siege im Feldzug 1870/71 bei Wörth ein großartiges Denkmal errichtet und alle Offiziere des deutschen Heeres veranlaßt werden, einen Beitrag hiezu zu leisten, der dem Betrag der Friedensgabe von 1 1/2 Tagen entsprechen würde. Es ist dieß auch den Offizieren der Reserve und der Landwehr bei der dormalen stattfindenden Controlversammlung notifizirt worden.

Berlin, 10. März. Die Woche läßt sich gut an: in beiden Häusern des Landtags länger als 5stündige Sitzungen über nahe verwandte Gegenstände; im Herrenhause die Berathung über die Abänderung der Artikel 15 und 18 der Verfassung, im Ab-

geordnetenhause die Fortsetzung der Berathung über den Entwurf wegen Vorbildung und Anstellung der Geistlichen. Im Herrenhause traten die Herren Graf Landsberg, Freiherr v. Zedlitz, v. Borries auf u. sprachen, Graf Lippe verlas eine Rede gegen die Vorlage, für welche die H. Gobbin, Tellkamp und Baumstark eingetreten waren. Der Schwerpunkt des heutigen Kampftages lag in einer langen Rede des sichtlich leidenden Fürsten Bis marck, welcher es eine Fälschung und Entstellung nannte, der Vorlage einen kirchlichen Charakter zu geben, während sie doch wesentlich politischer Natur sei. Es handle sich eben um den uralten Machtstreit zwischen Königthum und Priesterthum. Der Fürst warf ein scharfes Streiflicht auf die jetzt überwundene Verstimmung zwischen Italien und Deutschland während des letzten Krieges und drohte mit dem Zurücktreten des Ministeriums, wenn das Herrenhaus durch Ablehnen der Gesetze die Ansicht aussprechen sollte, der jetzige Zustand enthalte nichts Gefährliches. — Am schärfsten gegen die Vorlage sprach sich Graf Landsberg aus, welcher sie als den ersten Schritt auf dem Wege von Barzin nach Canossa, als staatsfeindlich, antinational, undeutsch bezeichnete. Am ungernehtesten verfuhr heut Graf Lippe, der seine ausgearbeitete Rede ruhig ablas in jener monotonen Weise, die zum Einschlafen wie gerufen kam. Der Ministerpräsident betont nochmals die Nothwendigkeit der Gesetze auch unter Hinweis auf das jüngste Vorgehen des Erzbischofs Ledochowski und fügt hinzu, daß die prophezeihten schweren Verwickelungen auf Gespensterfurcht beruhten. Nachdem noch mehrere Centrumsmitglieder gegen die Vorlage gesprochen, erklärt der Cultusminister: Unbestreitbare Thatsachen bewiesen die Nothwendigkeit der Vorlagen: die offenen Drohungen der Bischöfe, die thatsächliche Auflehnung des Erzbischofs Ledochowski. Die von der Centrumsfraktion des Abgeordnetenhauses herübergenommene Phrase von einer Gefährdung der evangelischen Kirche sei eine vage Behauptung und entbehre auch des geringsten Beweises. Nach fast zweistündiger Rede von Kleist-Regow wird die Generaldiscussion geschlossen und die Verfassungsartikel 15 und 18 in nunmehriger Fassung nach der Vorlage angenommen.

Berlin, 10. März. Nachdem die Ausschüsse des Bundesraths für Rechnungswesen und für Handel und Verkehr heute den Text des Gesetzesentwurfes über die Münzverfassung festgestellt haben, ist bei der fast allseitigen Uebereinstimmung über dieses wichtige Gesetz die Vorlegung desselben unmittelbar nach erfolgter Konstituierung des Reichstages nicht unwahrscheinlich. Von allgemeinem Interesse ist der Vortrag der Ausschüsse, als Mittelstufe zwischen dem Groschenstück und der halben Mark eine Silbermünze von 20 Pfg., entsprechend dem jetzigen Zweigroschenstück (= 7 kr.), zu prägen. — Außer dem preussischen Vorschlag wegen Einführung gewisser Reichsstempelsteuern liegt der Reichskommission für die Salzsteuer ein Antrag Württembergs auf Erhöhung des Kaffeezolls von 5% Thlr. auf 7 Thlr. (per Ztr.) vor. — Der französ. Botschafter Marquis de Sontaut-Viron stattete am Samstag dem Reichskanzler einen Besuch ab und hatte mit demselben eine längere Besprechung.

Berlin, 11. März. Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind heute Nachmittag 4 Uhr hier eingetroffen. Am Bahnhofe hatten sich eingefunden: Der Kaiser und die Kaiserin, die hier anwesenden Prinzen, die Feldmarschälle Wrangel und Roon, fast sämtliche Staatsminister, der Stadtkommandant, der Polizeipräsident, Vertreter der ev. Geistlichkeit, der Oberbürgermeister und der Stadtverordnetenvorsteher. Der Kaiser und die Kaiserin, beide sichtlich bewegt, begrüßten den Kronprinzen aufs herzlichste. Ein zahlreiches Publikum empfing den Kronprinzen, dessen Aussehen durchaus gesund ist, mit donnernden Hochrufen. Nach längerem Verweilen im Wartesalon, woselbst der Kronprinz mehrere ihm näher stehenden Personen freundlichst begrüßte, erfolgte die Fahrt nach dem Palais. Ueberall wurde das Kronprinzenpaar von gedrängten Menschenmassen mit Begeisterung begrüßt. Zahlreiche Häuser in der Stadt haben geslaggt. — Am Donnerstag findet ein Fackelzug der Studenten zu Ehren des Kronprinzen statt. (S. M.)

Berlin, 12. März. Die feierliche Eröffnung des Reichstags fand um 1 1/4 Uhr statt. Die Zahl der erschienenen Abgeordneten war eine mäßige. Es waren ferner zugegen: Fürst

mit Nebengebäude
st und das Holz-
trichen werden.
arbeiten betragen:
654 fl. 30 kr.
387 fl. 30 kr.

46 fl. 30 kr.
werden hiemit
ausgedrückt
5. März, Mit-
versteigelt und
rist: „Angebot
omptoir der
Söhne in der
selbst auch vom
rbsbedingungen
kam — abzu-
A. A.:
ster Rüsse.

terzeichnete ist
folgendes An-
Naislach aus
zu verkaufen
mit Scheuer

pf und
:
wiesen im
Thal mit

Feld:
Parzellen.

welcher auf
st wird.
auf mit mir

ardt,
Her Mühle.

st bekannt
neur

allrad Ottmar
Destillateur in
Lager; Preis
des Herrn Dr.
6 kr.

Sautter,
ischer.

Khönle.
Schnauser.

ing

gleich eine
Ginger.

fe.

fl. kr.	fl. kr.
7 30	7 24
5 18	—
5 11	5 6
4 2	4 —

Generalan-
Württemberg



Bismarck an der Spitze des Bundesrathes, dann der bayerische Minister D. Häusle, die Herren Graf Noon, v. Könnert, Leonhardt und die übrigen Bundesrathsmitglieder, sämmtliche hier anwesende Prinzen, darunter der Kronprinz, dessen Aussehen vorzüglich war. In der Diplomaten-Loge war fast das ganze diplomatische Corps, sowie die japanische Gesandtschaft in europäischer Tracht anwesend. Der Kaiser wurde bei seinem Erscheinen mit einem vom Präsidenten Simson ausgebrachten Hoch empfangen. Nach der Verlesung der Thronrede erklärte der Reichskanzler Fürst Bismarck den Reichstag im Namen der Bundesregierung für eröffnet. Ein von Minister Dr. Häusle ausgebrachtes Hoch auf den deutschen Kaiser schloß die Feier.

Die Thronrede, mit welcher der Reichstag des deutschen Reichs eröffnet worden, stellt demselben wieder ein reiches Material von Berathungsgegenständen, wobei wir hervorheben das Festungswesen, Aenderung der Kriegsmarine, allgemeines Militärgesetz, Invalidenfonds, Erhöhung des Einkommens der Reichsbeamten, der Offiziere und Unteroffiziere, Münzgesetz, neuer Posttarif für Pafete und Werthsendungen, Beseitigung der Salzsteuer. In Betreff der Stellung zu Frankreich sagt die Thronrede: Wenige Tage nach dem Schlusse Ihrer letzten Session wurde mit Frankreich eine Uebereinkunft getroffen, welche die Fristen für die Zahlung des letzten Theiles der Kriegskosten-Entschädigung und im Zusammenhange damit die Räumung der von unseren Truppen besetzten Gebietstheile regelt. Die Ihnen über diese Uebereinkunft und deren Ausführung zu machenden Mittheilungen werden zeigen, daß Frankreich mit seinen Zahlungen den verabredeten Terminen weit vorausgeeilt und daß daher der Zeitpunkt gekommen ist, um die in dem vorjährigen Gesetze über die Kriegskosten-Entschädigung noch vorbehaltenen Fragen zu entscheiden. Auch über diese Fragen werden Ihnen Vorlagen gemacht werden. Das von Mir im vergangenen Jahre an dieser Stelle ausgesprochene Ver-

trauen auf eine Entwicklung der inneren Zustände Frankreichs im Sinne der Beruhigung und der wirtschaftlichen Fortschritte ist nicht getäuscht worden. Ich begründe hierauf die Hoffnung, daß der Augenblick nicht mehr fern sein werde, wo die vollständige Abwicklung unserer finanziellen Auseinandersetzung mit der französischen Regierung die gänzliche Räumung des französischen Gebietes früher als in Aussicht genommen war, herbeiführen wird. Die Beziehungen des Reiches zu allen auswärtigen Staaten rechtfertigen das volle Vertrauen, mit welchem Ich auf die Erhaltung und die fortschreitende Befestigung des Friedens rechne. Dieses Mein Vertrauen schöpft seine volle Berechtigung aus Meinen freundschaftlichen Beziehungen zu den Herrschern der mächtigen Nachbarreiche Deutschlands, welche ihre Bestätigung und Kräftigung durch den Besuch erhalten haben, der Mir von Seiten der Mir so nahe befreundeten mächtigen Monarchen vor wenigen Monaten zu Theil geworden ist. Diese den Frieden verbürgenden Beziehungen zu unseren Nachbarn zu pflegen, werde ich fortgesetzt als meine erwünschte und mit Gottes Hülfe erfüllbare Aufgabe ansehen.

Posen, 10. März. Wie die „Ostdeutsche Post“ meldet, soll gegen den Erzbischof Ledóchowski wegen seines letzten Circulars auf Grund der Bestimmungen des deutschen Strafgesetzbuches vorgegangen werden.

London, 12. März Nachmittags. Der heute stattgehabte Ministerrath beschloß dem „Echo“ zufolge den Rücktritt des Ministeriums. Gladstone hatte nach der Ministerkonferenz eine zweite Audienz bei der Königin. Es ist wahrscheinlich, daß Disraeli sofort in den Palast berufen wird.

London, 12. März. Das Unterhaus hat nach langer Debatte die Dubliner Universitätsbill mit 287 gegen 284 Stimmen verworfen und dann auf Antrag Gladstones beschlossen, sich bis Donnerstag zu vertagen. (Dies der Grund des Ministerwechsels.)

Ämtliche & Privat-Bekanntmachungen.

Verdingung von Bau-Arbeiten.

Für die Ausführung einer Weg-Correction im „Regenthal“ zwischen Nagold und Jelshausen sind folgende Arbeiten im Submissionsweg zu vergeben:

Allgemeine Zubereitung veranschlagt zu	20 fl.
Planie	160 fl.
Dohlen	330 fl.
Chaussirung	80 fl.
Insgesamt	10 fl.
Zusammen	600 fl.

und können Ueberschlag, Pläne und Bedingnißheft hierüber auf der Bauhütte Jelshausen eingesehen werden.

Die Angebote auf diese Arbeiten sind schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Offert auf die Weg-Correction im Regenthal“ versehen, längstens bis

Dienstag den 18. ds., Abends 4 Uhr,

hiesher einzureichen. Um 5 Uhr findet die Eröffnung statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Dem Bauamte unbekannte Bewerber haben sich genügend durch Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnisse auszuweisen, widrigenfalls sie nicht berücksichtigt werden.
Nagold, 5. März 1873. K. Eisenbahnbauamt. Herrmann.

Zwerenberg. Lang- & Klobholz-Verkauf.



Am Montag den 17. d. Mts. verkauft die hiesige Gemeinde aus dem Gemeindewald Wief und Allmand 376 Stämme, circa 282

Festmeter haltend, im öffentlichen Aufstreich. Der Verkauf wird Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus vorgenommen, wozu Käufer eingeladen werden.
Den 7. März 1873.

Schultheißenamt.
Hanselmann.

Liebelsberg, Oberamts Calw. Gerüst- & Hopfenstangen-Verkauf.

Am Montag den 17. ds. Mts., von Morgens 10 Uhr an, werden aus dem hiesigen Gemeindewald

Kohlstannen
290 Stück Gerüststangen, von 12 bis 14 Meter lang,
1,200 „ Hopfenstangen, von 6 bis 12 Meter lang,
sodann etwa
1,200 „ kleinere Stänge, von 6 Meter abwärts, (größtentheils zu Neb-pfählen tauglich)

im öffentlichen Aufstreich verkauft. Zusammenkunft im Kohlstannenweg beim Rindenhäusle oberhalb Teinach. Die Absuhr ist günstig. Liebhaber sind hiezu freundlichst eingeladen.
Den 10. März 1873.

Gemeinderath.

Nagold. Bekanntmachung. Holz-Verkaufsgenehmigung betreffend.

Die vom 4. bis 12. d. Mts. aus den Stadtwaldungen stattgehabten Holzverkäufe wurden heute genehmigt.
Den 13. März 1873.

Gemeinderath.

Revier Schönbrunn. Holz-Verkauf.



Montag den 17. März aus dem Distrikt Buhler, Abth. Hasenwiese:

Nadelholzstangen bis 12 Cm. unten stark,
550 St. bis 3 Meter lang, 425 St. 3-5 Meter lang, 280 St. 5-9 Meter lang und 10 St. 9-11 Meter lang und 30 Stück starke Stangen von 10 bis über 16 Meter lang; ferner 27 Raummeter Nadelholzscheiter und 176 1/2 Haufen Nadelkreisach.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Pflanzschule an der Warther Straße.

Berneck.

Langholz- & Stangen-Verkauf.

Am Donnerstag den 20. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,



werden aus hiesigem Gemeindewald 321 Stämme gefälltes, mit 223 Festmeter und ca. 200 Festmeter noch stehendes Langholz, sowie 49 Stück starke Stangen, von 12-18 Meter lang, 13-20 Centimeter unten stark und 27 Stück Hopfenstangen auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft. Kaufs Liebhaber werden eingeladen.
Den 12. März 1873.

Stadtschultheißenamt.

Nagold.

Bekanntmachung. Holz-Absuhr betreffend.

Wegen schlechter Witterung ist die Holzabsuhr aus den Stadtwaldungen bis auf Weiteres bei Strafe verboten.
Den 13. März 1873.

Gemeinderath.

Berneck und Altenstaig.
Ueber die Lieferung des Straßenunter-
haltungsmaterials auf die Freudenstädter
Route.

Markung Berneck und Altenstaig,
werden nächsten Mittwoch den 19. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhaus in Berneck wiederholt
Affordsversuche vorgenommen, wozu tüch-
tige Affordsliebhaber eingeladen werden.
Hirsau, 13. März 1873.

K. Straßenbauinspektion.

Güllingen.

Bauholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 19. März,
Morgens 9 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause vom Gemein-
wald Heimen 219 Nadelholzstämme mit
125,31 Festmeter. Das Holz ist sehr
schöner Qualität und befindet sich unweit
der Calw-Herrenberger Poststraße.

Den 11. März 1873.

Schultheißenamt.
Wurst.

Güllingen.

Bau-Akkord.

An die Stelle seiner im v. J. abge-
brannten Scheuer beabsichtigt Kronenwirth
Däuble eine neue 2 Stock hohe Scheuer
zu erbauen und die hiebei vorkommende
Maurer- und Steinbauer-Arbeit im Sub-
missionswege in Afford zu geben; dieselbe
berechnet sich nach dem Ueberschlag ohne
Materiallieferung, das Brechen der Steine
jedoch mitgerechnet, zu

832 fl. 18 kr.

Bauplane, Ueberschlag und Bedingungen
können bei dem unterzeichneten eingesehen
werden.

Lusttragende Handwerksleute, welche ihre
Tüchtigkeit und Fähigkeit mit amtlich be-
glaubigten Zeugnissen nachweisen können,
oder persönlich bekannt sind, werden hiemit
eingeladen, ihre Offerte schriftlich und ver-
siegelt, das Angebot in Procenten aus-
drückt, längstens bis

Donnerstag den 20. d. Mts.,

Mittags 1 Uhr,

an den Unterzeichneten oder an Kronen-
wirth Däuble selbst einzureichen, um
welche Zeit die Eröffnung der Offerte im
Gasthaus zur Krone stattfindet, wobei auch
die Submittenten anwohnen können.

Nagold, 13. März 1873.

A. A.: Werkmeister Blum.

Altenstaig.

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich mich hier als **Flaschner**
etabliert, erlaube ich mich dem verehrlichen
Publikum in allen in dies Fach einschla-
genden Arbeiten, seien solche von kleinem
oder großem Umfang, bestens zu empfehlen,
wobei ich auch Aufträge von Verzinnen
von Waren jederzeit gerne annehme und
zur Zufriedenheit ausführen werden.

Prompte Bedienung und billigste Berech-
nung der mit voller Pünktlichkeit ausge-
führten Arbeiten sollen mir das geschenkte
Vertrauen rechtfertigen.

Joh. Müller, Flaschner.

Haiterbach.

Ewigen und dreiblättrigen Kleesamen,

sowie

Doppel-Esparsette
empfehle in schöner Ware billigt
Wilhelm Morlok.

Nagold.

Mein gut assortirtes Lager in
**Bettbarchent, Crillich, Kölsch, Schürz- und
Kleiderzeugle, Schirting, Futterzeug, rohe
und gebleichte Baumwolltücher, Taschen-
tücher aller Art, sowie Web- und Strickgarne**
empfehle aufs billigste.

Heinrich Müller.

Ebenso verkaufe ich eine Parthie Strickgarn zu sehr herabgesetzten
Preisen.

Nagold.

Ewigen und dreiblättrigen Kleesamen

empfehle in schönster keimfähiger Ware billigt

Heinrich Müller.

Wiederverkäufer erhalten in obigem Ar-
tikel extra **Rabatt.**

Wildberg.

Dreiblättrigen und ewigen Kleesamen, sowie rheinischen Hanfsamen

empfehle in schönster Ware

Adolf Frauer.

Nagold.

Anzeige & Empfehlung.

Nachdem mein Lager in sämtlichen Samereien, als:

dreiblättrigem Kleesamen, ewigem dto., pimpinellenfreiem Esparsamen,
rheinischen Hanfsamen, ungarischen Saatwiden, sowie Grassamen
mit Steinklee vermischt, in reiner keimfähiger Ware bestens sortirt, empfehle
ich solchen zu geneigter Abnahme billigt.

D. G. Keck.

Nach mache hauptsächlich auch Wiederverkäufer auf mein Lager aufmerksam.

Altenstaig.

Auswanderer und Reisende

nach Amerika befördert über Bremen und Hamburg und ertheilt Auskunft auf Grund
eigener Erfahrung während 15jährigem Aufenthalt in Amerika.

Wechsel nach und von Amerika besorgt und zahlt letztere bar aus

Bezirks-Agent **Joh. G. Koller,**

Nachfolger des † Drougier.

Wildberg.

Für die rühmlichst bekannten Natur-Bleichen in Urach und Oetisheim

übernimmt auch dieses Jahr Leinwand und Faden unter Zusicherung bester
Besorgung **Adolf Frauer.**

Auswanderer & Reisende nach Amerika
erhalten jederzeit die Aufnahmscheine für die Dampfschiffe
über Bremen und Hamburg nach Newyork, zu den gleichen Preisen wie in
den Seehäfen, — durch den
Bezirks-Agenten:
C. W. Wurst, Verm.-Aktuar,
in Nagold.

Calw.

In vorzüglichem Brauermaße

halte ich sowohl in Calw, als in Weilerstadt Lager zu billigen Preisen und empfehle
mich zu zahlreichen Aufträgen.

Carl Heiler.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch, Berlin,**
Louisenstrasse 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Nagold.

Gutkochende
Erbisen, Linsen, Bohnen
zu billigsten Preisen bei
Const. Reichert.

Warth.

900 fl. Pfleggeld

sind auf längere Zeit auszuleihen.

J. B. Weber.

Unterzeichneter offerirt hiemit
Kunstmehl in ausgezeichnete Waare

und zwar:
 Nr. 1 à 3 fl. 15 kr. pro $\frac{1}{2}$ Centner,
 „ 2 „ 2 fl. 57 kr. „ „ „
 „ 3 „ 2 fl. 27 kr. „ „ „
 „ 4 „ 2 fl. 6 kr. „ „ „

und bemerkt zugleich, daß er beständig eine Niederlage davon bei
Herrn Kaufmann Hettler
 hält, welcher zu den ganz gleichen Preisen verkaufen wird.
 Nagold, 11. März 1873.

Gottlieb Lehre,
 Kunstmühlebesitzer.

Altenstaig.
Empfehlung.

Nachdem mein Lager in folgenden Samenreien wieder gut sortirt ist, als:

echten Seeländer Leinsamen, Rheinhaussamen,
 sowie ewigen und dreiblättrigen
Kleesamen,

so bitte ich um geneigte Abnahme.
 C. D. Beeri.

Altenstaig.
 In acht **Seeländer Flachssamen, rheinischen Hanf- & Kleesamen,** sowie ewigen Kleesamen kann ich schönste Qualitäten bestens empfehlen.
 J. F. Hindennach.

Nagold.
 8 Stück halbenglische
Milchschweine
 verkauft am
 Dienstag den 18. März,
 Vormittags 10 Uhr,
 Bäcker Kemmler.

Rohrdorfer
Natur-Bleiche.

Wir erlauben uns hiemit die höfliche Anzeige zu machen, daß wir in nächster Zeit mit Auslegen von Bleichwaren beginnen werden und werden wir uns bemühen, die uns gefälligst anvertrauten Gegenstände zur besten Zufriedenheit unserer werthen Kunden schön und gut gebleicht wieder zurückzugeben.

Noch bemerken wir, daß an Sonn- und Festtagen weder Bleichwaren angenommen noch abgegeben werden und die Berechnung nach Metern geschieht.

Rohrdorf, 14. März 1873.
Gebrüder Dürr,
 Bleich-Besitzer.

Unsere Herren Agenten, welche wir mit recht vielen Aufträgen zu beehren bitten, sind:

- Herr W. Hettler, Kaufmann, Nagold,
- „ C. Walz, Kaufmann, Altenstaig,
- „ W. Morlad, Kaufmann, Haiterbach,
- „ W. F. Reichert, Kfm., Wilbberg,
- „ C. Dengler, Kfm., Unterjettingen,
- „ J. G. Gutkunst, Kaufmann, Pfalzgrafenweiler,
- „ C. Werner, Kaufmann, Böldorf,
- „ Fr. Hanselmanns, Waldmeisters Wittwe, Simmersfeld.
- „ Johs. Rall, Kaufmann, Neubulach.

Rollenpackpapier
 bei G. W. Jaifer.

Nagold.
Magd-Gesuch.

In ein achtbares Beamtenhaus in Tübingen wird, wegen Kränklichkeit der bisherigen Magd, welche schon 12 Jahre bei der Familie ist, ein nicht zu junges Mädchen gesucht. — Dasselbe sollte kochen, die gewöhnlichen häuslichen Geschäfte versehen können, einen soliden Lebenswandel führen, Kleidung reinlich aber einfach sein. — Der Lohn mit Trinkgeld ist zu fl. 90. bis fl. 100. taxirt. — Weitere Auskunft erteilt
 Bertha Gayler.

Nagold.
Knecht-Gesuch.

Ein tüchtiger Knecht, der besonders auch mit dem Fuhrwerk vertraut ist, findet so gleich eine Stelle durch die
 Redaktion.

Nagold.
 Mein Lager in allen Sorten
Garten- & Gemüsesamen
 bringe ich auch heuer wieder unter Garantie frischer keimfähiger Ware in empfehlende Erinnerung.

J. G. Gauß, Seifensieder's Wittwe.

Ebenso bitte ich um Abnahme meiner verschiedenen Sorten

Seifen und Lichter,
 die ich in stets guter Waare führe.
 Die Obige.

Nagold.
Missionschriften.

Die Basler Traktate, im Preise von 1, 3, 4, 6 kr., sowie die neue Missionskarte, die nebst Beschreibung nur 6 kr. kostet, sind fortan immer zu haben bei
 Schulm. Däcker.

Nagold.
Gesangbücher für Confirmanden

in feinsten Sammt, mit Rahme und Schloß, Saffian und gepreßten Decken, solidester Arbeit, empfiehlt zu geneigter Abnahme
 Ferd. Wolf, Buchbinder.

Einen gutgeschulten, wohlherzogenen Menschen nimmt in die Lehre
 Ferd. Wolf, Buchbinder.

Nagold.
Strickgarne

empfehlilligst
 Jakob Stottele, jr., Stricker.

Nagold.
Schafe-Verkauf.

Donnerstag den 20. März,
 Vormittags 11 Uhr,
 verkaufe ich
 20 Mutterchafe mit Lämmern,
 20 Kitberjährlinge,
 4 Göltchafe,
 2 Widder,
 wozu Kaufsliebhaber einladet
 Ziegler Käufer.

Felshausen.
 Letzten Freitag ist mir mein Hund, mittelgroßer grauer

Rattensänger,
 Rade, verlaufen, den der gegenwärtige Besitzer abgeben wolle. Vor Ankauf desselben wird gewarnt.
 Weimer,
 Menage-Wirth bei Felshausen.

Nagold.
 Alle Sorten **Kunstmehl,**

Gries, No. 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, Futtermehl & Kleie
 sind fortwährend zu haben bei
 Gebrüder Weidrecht,
 wohnhaft bei Schreiner Luz.
 Bei Abnahme von $\frac{1}{2}$, 1 und $\frac{1}{8}$ Ctr.
 billiger.

Ein bedeutender Kellereibesitzer wünscht für französi. Elsäßer und billige See-Weine Abnehmer und sachkundige Agenten. Sich zu wenden Adresse A. K. 4253.
Süddeutsche Annoncen-Expedition, Stuttgart.

Ein leistungsfähiges Haus in **dunkelrothem Slavonia-Wein** und **Ungarwein**, ersterer besonders gangbar und billig, sucht **Abnehmer und tüchtige Agenten;** Proben auch in kleineren Beträgen. Näheres durch K. M. 4255.
Süddeutsche Annoncen-Expedition, Stuttgart.

Altenstaig.
 Von Herrn **J. Stadelbauer** in Stuttgart ist mir eine reichausgestattete, **neue Musterkarte in Damenkleiderstoffen**

zugefandt worden und empfehle solche zu gefälliger Benützung.
 Frida Huber.

Nagold.
Bekanntmachung.

Ich mache hiemit die Anzeige, daß eine große Auswahl von Kinderwagen und auch von Wägelchen eingetroffen ist, sowie extra Körbe auf Kinderwagengestelle. Zugleich bringe ich mein reichhaltiges Lager in allen Sorten Korbwaaren in empfehlende Erinnerung und verkaufe zu Fabrikpreisen.

Marie Raaf,
 wohnhaft im Seifensieder Harr'schen Hause, in der untern Stadt.

Nagold.
Empfehlung.

Bei herannahendem Frühjahr erlauben wir uns, unser Lager in Filz-, Seiden- und Stoffhüten, besonders auch für Confirmanden, zu empfehlen und sichern nebst guter Waare die billigsten Preise zu.
 W. und Christian Luz, Hulmacher.

Gestorben:

Den 13. März: Margarethe, Kind des Christian Gottlieb Reich, Tuchmachers, 1 Monat 8 Tage alt. Beerbigung 16. März, Morgens 9 Uhr.